

Stadtfanfarenzug Markkleeberg

Unser Weg zur Weltmeisterschaft (Teil 3)



Im Juni 2023 haben wir uns für die Weltmeisterschaft qualifiziert! Diese findet vom 27. bis 30. Juni 2024 in Rastede in Niedersachsen statt.

Um ein solches Niveau zu erreichen, braucht man gut ausgebildete Trainer. Diese werden im Landes-Musik- und Spielleute-sportverband Sachsen e.V. ausgebildet.

Da es in Sachsen keinen Bildungsurlaub wie in anderen Bundesländern gibt, müssen die Trainer für die zweiteilige Erstausbildung jeweils eine Woche Urlaub einplanen. Alle drei Jahre müssen alle Trainer an einer Fortbildung teilnehmen. Auch dafür muss mindestens ein Tag Urlaub genommen

werden. Wir hoffen sehr, dass zumindest für diese Maßnahmen auch in Sachsen Bildungsurlaub endlich eingeführt wird! Alle Trainer investieren schon so sehr viel Freizeit in die Ausbildung ihrer Vereinsmitglieder.

Doch zurück zum Stadtfanfarenzug Markkleeberg: Es gibt je einen Ausbilder für die vier verschiedenen Fanfarenstimmen, zwei Trainer für die Hochtrommler und zwei für die Flachtrommler. Um in der Ausbildung tätig zu werden, muss eine Trainerlizenz erworben werden. Diese besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Alle unsere Trainer

haben diese Prüfung bestanden und leisten hervorragende ehrenamtliche Arbeit. Ohne sie wäre es nicht möglich, das Niveau zu erreichen, um an einer Weltmeisterschaft teilnehmen zu können.

Derzeit gibt es eine Anfängergruppe, eine Fortgeschrittenengruppe und die Aufttritsgruppe, die die Show zur Weltmeisterschaft präsentieren wird.

Die Probenzeiten für Anfänger sind montags von 17.30 bis 18.00 Uhr, für Erwachsene bzw. Fortgeschrittene montags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Markkleeberg-Ost. Um für die jährlichen Meisterschaften optimal vorbereitet zu sein, findet einmal im Monat eine Musikschauprobe am Sonnabend und Sonntag statt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Anwohnern für ihr Verständnis bedanken. Die Mittagspause wird selbstverständlich eingehalten, aber ohne intensive Proben kann man nicht an einer Meisterschaft teilnehmen.

Folgt uns auf Instagram und Facebook oder besucht uns auf www.fanfarenzug-markkleeberg.de.
Antje Schoppe

Wirtschaftsförderung: Landrat und Bürgermeister bei Bäckerei Wendl

Regelmäßig besucht Landrat Henry Graichen Unternehmen im Landkreis, um diese zu unterstützen: Am 8. März stand die Konditorei und Bäckerei Wendl im Gewerbegebiet Wachau auf der Agenda. Das Familienunternehmen mit mittlerweile 50 Filialen in der Region wurde 1932 im Leipziger Märchenviertel gegründet und wird heute in dritter Generation von Konditormeister Udo Wendl geführt. „Dem allgemeinen Personal-mangel konnten wir mit einer eigenen Personalagentur erfolgreich begegnen“, sagt Wendl. So kann das Handwerksunternehmen in den kommenden Jahren weiter wachsen und den Standort im Gewerbegebiet Wachau ausbauen. *bw*



Baubeginn für Jugendherberge



Mit dem 1. Spatenstich am Donnerstag, dem 7. März 2024, ist der Baubeginn für die neue Jugendherberge am Markkleeberger See symbolisch vollzogen. „Das ist schon etwas Besonderes: Endlich startet das Bauvorhaben“, sagte Markkleebergs Oberbürgermeister Karsten Schütze. „Wir haben über einen sehr langen Zeitraum das Projekt geplant und Genehmigungen eingeholt. Es ist schön, dass wir jetzt im Plan loslegen.“

Gebaut wird eine moderne Jugendherberge. Der Neubau wird 170 Übernachtungsplätze bieten und um Cafeteria, Infobereich sowie Terrasse ergänzt. Hinzu kommen Obstwiese, Grillplatz, Spiel-, Tischtennis- und Bocciaplatz, Sitzstufenanlage, Stellplätze für Pkw und Fahrräder sowie mit



Blick auf den benachbarten Kanupark auch Einstellmöglichkeiten für Boote. Damit hebt sich die Markkleeberger Einrichtung von anderen Jugendherbergen ab. Hier ist ein besonders sportliches Profil vorgesehen.

Die Fertigstellung der Jugendherberge ist für das Jahr 2026 vorgesehen. Danach soll die Jugendherberge dauerhaft an den Landesverband Sachsen des Deutschen Jugendherbergswerks vermietet und von ihm betrieben werden.

Möglich wird der Bau dank einer Unterstützung aus Mitteln des Investitions-gesetzes Kohleregionen (InvKG) sowie aus Landesmitteln. Bund und Freistaat fördern das Strukturwandel-Projekt mit knapp 16 Millionen Euro. *PM Stadt Markkleeberg*